

# Corona-Pandemie

## Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 17. April 2020, 16:00 Uhr

### Aktuelles

#### KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen auf rund 25,4 Mrd. € gestiegen.
- Von 12.164 Anträgen bisher 11.946 bewilligt, das entspricht rund 98 %
- bewilligtes Volumen: 5.587 Mio. €  
[Hinweis: Einige sehr großvolumige Anträge sind noch nicht durch den Lenkungsausschuss entschieden worden.]

#### Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 1.428, davon 901 genehmigt, Kreditvolumen 219 Mio. €

#### Steuerliche Maßnahmen:

- Bundessteuern: Stundungsanträge i.H.v. 862 Mio. €, 200 Mio. € bewilligt

#### Soforthilfen für kleine Unternehmen und Selbständige (bis 10 Beschäftigte):

- Bisher rund 1,6 Mio. Anträge gestellt<sup>1</sup>
- Rund 1,1 Mio. Anträge im Volumen von mindestens rund 9,0 Mrd. € bewilligt.

#### Konjunkturdaten:

- Passagieraufkommen der deutschen Flughäfen -98% ggü. Vorjahr
- Mittelstandsumfrage: hohe Inanspruchnahme der Soforthilfen
- Deutsche Unternehmen im Ausland spüren weitreichende Auswirkungen (DIHK)

---

<sup>1</sup> Im letzten Dashboard wurde eine höhere Zahl berichtet, was an Meldungsungenauigkeiten lag (es wurden teils auch Zahlen zu Hilfen an größere Unternehmen geliefert)

## Programmumsetzung

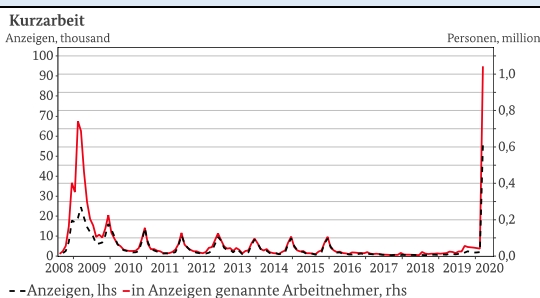
[hier laufende Berichterstattung zur Programmumsetzung, je nach Verfügbarkeit von Daten, Neuigkeiten werden unter „Aktuelles“ hervorgehoben]

### Kurzarbeit

Im März (bis 25.03.) **55.372** Anzeigen auf Kurzarbeit (Februar: 2.031). **Weitere 410.000 Anzeigen** aus dem Monat März. Bis **13. April** haben rund **725.000 Betriebe** bei den Agenturen für Arbeit Kurzarbeit angemeldet (+40 % gegenüber Vorwoche).

In den geprüften Anzeigen wurden 1,04 Mio. Personen gemeldet, darunter:

- Verarbeitendes Gewerbe: 224.000
- Handel: 165.000
- Gastgewerbe: 174.000
- Wirtschaftl. Dienstl.: 109.000



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 31.03.2020

### Liquiditätshilfen

#### KfW-Daten (Stand per 16.4.)

	Antragsvolumen		Bewilligungen		Top Branchen	Antragsvolumen*	
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €		Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	501	3.924	332	669	Kfz Handel	3.105	1.096
KfW-Unternehmerkredit KMU	10.756	3.092	10.731	2.936	Verar.Gewerbe	1.566	1.031
ERP-Gründerkredit	7	83	5	9	Wohnungswes.	1.647	492
ERP-Gründerkredit KMU	877	174	877	174	Gastgewerbe	2.106	392
Sonderprogramm	23	18.174	1	1.800	Sonst. Dienstl.	1.477	264
Summe	12.164	25.446	11.946	5.587	Verkehr	676	224

Alle Angaben year-to-date; \* ohne Großanträge

**Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes** (seit 13.03.): rund 20 Anfragen, davon 7 Anträge im Gesamtvolumen von 1,98 Mrd. €; 1 Bürgschaftszusage von 280 Mio. €

**Bürgschaftsbanken:** 1.428 Anträge, davon 901 Bürgschaftszusagen im Volumen von 219,3 Mio. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

### Hilfen für kleine Unternehmen und Solo-Selbständige (Landes- & Bundesmittel)

	Anträge		Bewilligungen		Anmerkungen
	Anzahl (rund)	Mio. €	Anzahl (rund)	Mio. €	
Baden-Württemb.	188.600	1.658	169.700	1.493	
Bayern	187.300	.	.	.	Stat. Auswertung derzeit noch nicht möglich
Berlin	263.600	1.755	256.900	1.702	Landesmittel ausgeschöpft
Brandenburg	64.900	559	31.600	271	
Bremen	12.600	.	3.600	18	
Hamburg	44.100	.	65.500	320	Bewilligungen nur Bundesmittel
Hessen	101.800	.	46.400	453	
Mecklenburg-Vorp.	34.000	.	14.800	126	
Niedersachsen	111.000	506	80.500	470	
Nordrhein-Westf.	397.900	3.796	341.300	3.251	
Rheinland-Pfalz	74.200	596	21.700	179	
Saarland	9.900	96	2.500	20	
Sachsen	61.600	511	43.000	354	
Sachsen-Anhalt	6.200	51	5.700	47	Antragszahlen der erfassten Anträge
Schleswig-Holstein	57.000	490	20.400	163	
Thüringen	17.900	81	14.200	149	
<b>Gesamt</b>	<b>1.632.600</b>	<b>10.100</b>	<b>1.117.800</b>	<b>9.016</b>	

## Steuerliche Erleichterungen

	Anträge in Bearbeitung Mio. €	Bewilligungen Mio. €
bundesgesetz. geregelter Steuern		
- Stundung	662,5	200
- abweichende Vorauszahlung	17	65,5

## Sonstige Maßnahmen

### Mobilitätsreduzierung in DEU



Mobilität in DEU in den letzten beiden Wochen deutlich (im Mittel um 40%) zurückgegangen.

Rückgang in München, Frankfurt/M. und Düsseldorf am stärksten (bis -54 %)

Über Ostern etwas weniger starke Reduktion verglichen mit Vorwoche.

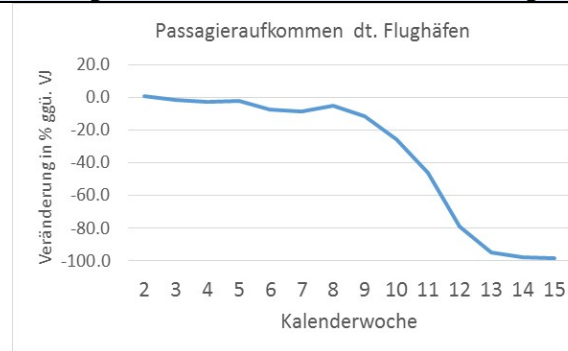
Quelle: Erster Mobilitätsbericht, RKI und Humboldt-Universität.

Es werden Daten zu **Bewegungsströme** in Deutschland genutzt, die auf Basis von Mobilfunkdaten erhoben wurden. Ein Rückschluss auf die Bewegung einzelner Personen ist dabei nicht möglich. Bei den Gebieten arbeiten die Forscher auf der räumlichen Ebene von Landkreisen. Die Daten umfassen die **Anzahl an Bewegungen** zwischen und innerhalb von Gebieten.

## Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

[hier abwechselnd aktuelle Daten zu (Ifo, ZEW, PMI, alternative Daten) je nach Relevanz und Veröffentlichung]

### Passagieraufkommen deutscher Flughäfen



Das Passagieraufkommen zeigt unveränderten historischen Tiefstwert und lag in KW 15 um 98,6 % unter dem Vorjahresniveau.

Laut ADV sind einige Flughäfen zunehmend mit **Cashflow-Problemen** konfrontiert.

Quelle: ADV, Flughafenverband

### Umfrage Mittelstand

Nach einer Umfrage des **Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft** (BVMW) unter 1.812 Unternehmen (Stand: 16.04.) sieht sich jedes zweite Unternehmen bei einer vierwöchigen Verlängerung des Shutdown existenziell bedroht. **Mehr als 50 %** der befragten Betriebe haben **Soforthilfen** und **35 % Kurzarbeit** beantragt. Auch Hilfsmaßnahmen wie das Aussetzen von Steuervorauszahlungen und Steuerstundungen werden genutzt (jeweils 19 % der Betriebe).

### DIHK Umfrage deutscher Unternehmen im Ausland

Laut einer Umfrage der DIHK unter **4.000 deutschen Unternehmen im Ausland** (Stand: 16.04.) erwartet die Hälfte der befragten Unternehmen eine Verschlechterung der eigenen Geschäftslage in den kommenden zwölf Monaten, vor allem in Europa und Nordamerika. Viele Unternehmen in CHN hoffen, den Zenit der Krise bereits überschritten zu haben.

Mehr als die Hälfte der Unternehmen wollen ihre **Investitionen zurückfahren**. 80% rechnen mit **Umsatzrückgängen**, insbesondere Dienstleister und Handelsunternehmen. In der Industrie ist jeder 3. Betrieb im Ausland durch **Produktionsausfälle** betroffen. 45 % der Unternehmen berichten von Problemen in der Logistik und den Lieferketten. Davon sind insbesondere Unternehmen in Asien, RUS und TUR betroffen. Weitere Beeinträchtigungen entstehen durch eine geringere Nachfrage (58 %), Reiseeinschränkungen (69 %) sowie durch den Ausfall von Veranstaltungen und Messen (50 %).

### BMWi-Hotline

**Anrufer-Zahlen bis KW13 steigend, ab KW14 weniger Anrufe:**

KW9-15: 176/253/383/2872/3824/2521/1845

KW 16 (bis 16.04.): 935

(ab 18.03. Einbeziehung der BMWi-Mittelstands-Hotline in Corona-Hotline)

#### Aktuelle Schwerpunkte:

Modalitäten der Antragstellung; Fragen zu KfW-Darlehen (insbesondere Möglichkeiten der Laufzeitverlängerung); Probleme von Kleinunternehmern mit Vermietern oder Lieferanten, die nicht kompromissbereit sind

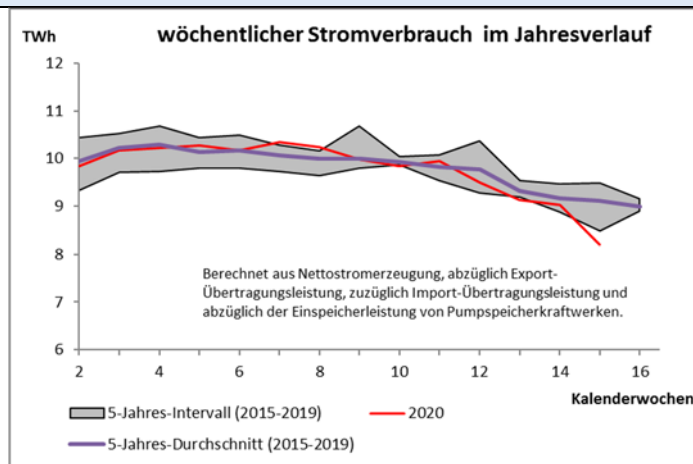
## Einzelhandel – Auswertung von Scannerdaten

Produkt	KW09	KW10	KW11	KW12	KW13	KW14
in % ggü. dem Zeitraum August 2019-Januar 2020						
Seife	122	153	235	337	133	130
Toilettenpapier	56	99	131	211	46	-29
Teigwaren	109	150	140	117	9	2
Mehl	150	99	192	105	139	57
Zucker	76	39	101	100	35	10
Reis	206	41	163	208	27	12
Desinfektionsmittel	659	751	206	-49	165	276
Äpfel	46	13	65	42	26	45
Bier	-9	-9	-4	-5	-17	-2
Passierte Tomaten	106	88	205	171	47	46
Hefe	96	51	132	52	-37	28

Quelle: Statistisches Bundesamt, Auswertung auf Basis von Scannerdaten.

Absatz im Einzelhandel: etwas Entspannung der Verkaufszahlen ausgewählter Produkte in KW 14. Für die schwankenden und rückläufigen Verkaufszahlen kann es verschiedene Gründe geben. Zum einen dürfte langsam eine Sättigung des Bedarfs einsetzen, zum anderen könnte dies auf ein kurzfristig fehlendes Angebot in einem Warenssegment zurückzuführen sein.

## Stromverbrauch

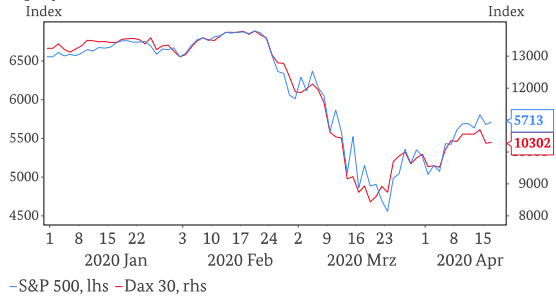


Quelle: Bundesnetzagentur

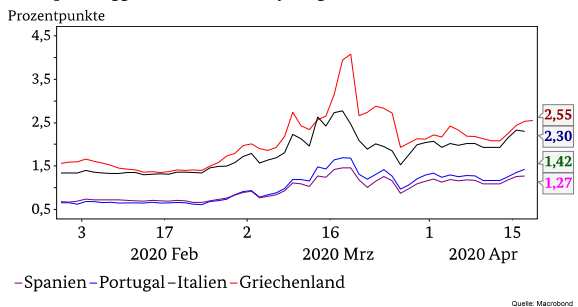
Der kumulierte Stromverbrauch (ohne Industrienetze und Eigenverbrauch der Produzenten, diese Daten liegen nicht vor) liegt bis zur 15. KW um 2,6 % unter dem Vorjahreswert. Sichtbarer Rückgang ab der 13. KW Die verbrauchten Strommengen schwanken u. a. aufgrund von Witterung oder Kapazitätsauslastung stark von Woche zu Woche.

## Finanzmärkte

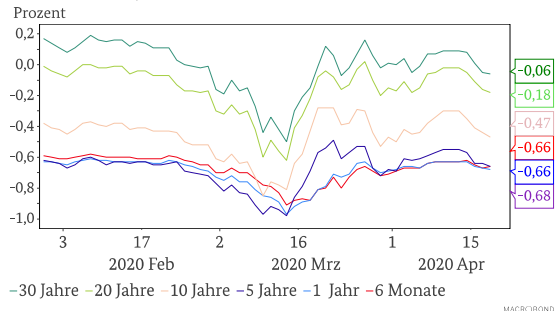
Equity Indices, Total Return



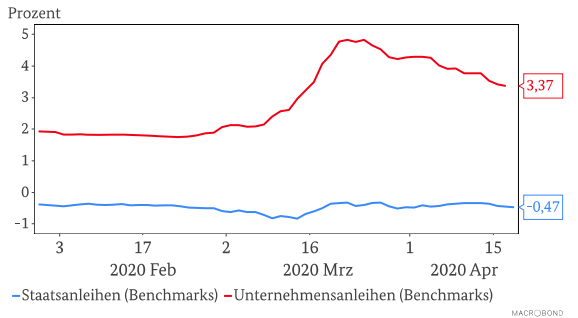
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen



Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



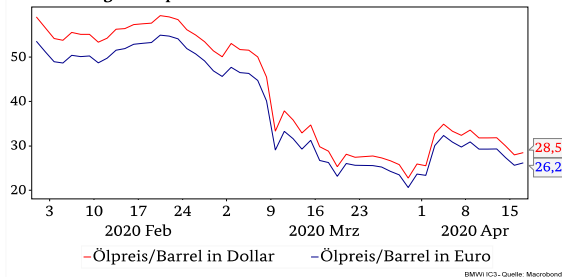
## Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe <sup>1</sup>	Laufzeit	Emissionsvolumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite	Bid-to-cover ratio
07.04.2020	ILB	15.04.2046	100	383	77	130,29	-0.92	5.0
08.04.2020	Bund	15.02.2030	4,000	5,861	3255,8	103,36	-0.34	1.8
14.04.2020	Bubill	14.04.2021	4,000	3,585	1,790	100,55	-0.542	2.0
15.04.2020	Bund	04.07.2044	1,000	1,523	820,50	163,27	-0.09	1.9

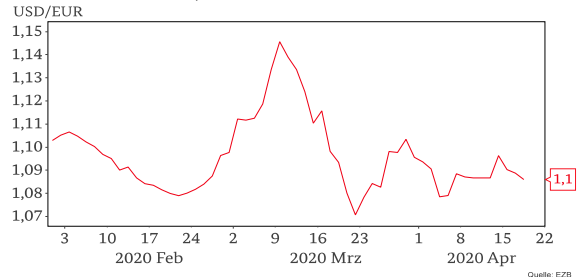
<sup>1</sup> Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe

## Preise

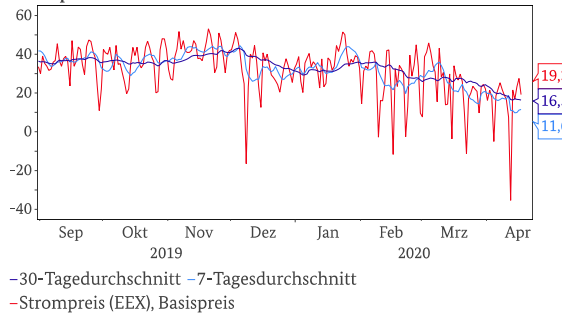
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR



Kupfer, 3-Monats-Future

